

## **MTBInnsbruck Treffen #16**

31.3.22 18.30 - 22.00

Café Brennpunkt

ca. 80 Personen anwesend

Moderation: Verena Böhm-Hennes, Julian Dutzler

Gäste: Hannes Anzengruber, Vizebürgermeister

David Messner, Amt für Wald und Natur

Mathias Bonauer, Amt für Wald und Natur - Ranger

### **Begrüßung:**

Danke an alle Leute die gekommen sind

Bitte Getränke selbst zahlen

Übergabe an Hannes Anzengruber.

### **Beitrag H. Anzengruber (Vizebürgermeister IBK):**

A stellt sich vor:

- ist ihm wichtig, dass er dabei ist
- 20 Jahre geschäftlich Wirt Arzler Alm
- war beim AAT mit dabei
- MTB ist ihm sehr wichtig
- MTB Projekte budgetär durchbringen → nicht immer einfach Mehrheit zu kriegen

Trail Status:

- Stadtwald Trail (SWAT) fast final fertig. Finalisierung bei nächster Schönwetterperiode
- Eröffnung gemeinsam mit MTBInnsbruck und Downhill Verein
- Dank, dass viele mitgewirkt haben, Ideenfindung

weitere Trails geplant:

- für Höttinger Bild gab es mit ÖBF eine Vereinbarung,
- 3,0 km Trail werden nächste Woche ausgeschrieben (Ideenwettbewerb/Planung/Bauarbeiten)
- Ziel ist im August erster Teil, bis Herbst ganzen Trail zu eröffnen
- ÖBF hat erkannt, dass "Lenkung durch Angebot" funktioniert
- im Süden stehen weitere Trails in Planung
- MEGA Projekt: Rossau Arme Leute Bichl
- im Herbst soll gestartet werden

Bitte an die Community das Angebot auch anzunehmen, Wartung ist kalkuliert

Vorstellung Mathias Bonauer, und David Messner MTB Koordinator

Schnittstelle bei Amt für Wald und Natur (Forstamt) zu MTB Community

Wir haben Schutzwald, Naturraum, Privatbesitz und müssen auf die Natur schauen

Wenn wir uns zurücknehmen und Angebot nutzen können noch mehr Trails entstehen

Im Süden wird ständig geprüft, dass es weiter geht

### **Beitrag Moderation**

- Community Ride: Findet jeden ersten Mittwoch im Monat statt. Meist um 18 Uhr, anschließend an den Ride gemeinsames get together im Café Moustache. Änderungen und Details werden kurzfristig auf Instagram und Facebook publiziert.
- Wir bei MTBInnsbruck sind auf der Suche nach Unterstützung im Bereich:
  - in juristischen Fragen
  - Kommunikation/Social Media

### **Beitrag David Messner:**

M. stellt sich vor:

- seit 1,5 Jahren bei der Stadt als Infrastrukturmitarbeiter
- Geologie studiert, im Ingenieurbüro gearbeitet
- nun Projektmanagement mit MTB kombiniert
- bei Projektabwicklung viel mit Pati und Verena (von MTBInnsbruck) im Austausch
- aktuell viele Projekte in der Pipeline
- angemessenes Budget für die Umsetzung von MTB Projekten genehmigt (keine Zahlen)
- Der Ablauf bei neuen Projekten ist sehr langwierig:
  - braucht Zustimmung der Grundeigentümer
  - braucht Bewilligungen wie Naturschutzrecht, Rodungen, mit oft langen Fristenläufen
  - Projekte unterliegen dem Bundesvergabegesetz, daher dauert es bis es zur Umsetzung kommt (Beispiel: Sanierung Innsbrücke wurde vor 2 Jahren geplant)

Wir haben spezielle Gesetze, anders als in Südtirol. Mir liegt viel daran an der Gesamtsituation was zu ändern – dass man legale Angebote baut. In Ballungsgebieten ist das oft schwierig. Ein großes Problem in Innsbruck ist dabei der klein strukturierte Grundbesitz (Wälder sind oft auf viele kleine Parzellen und auf mehrere Grundbesitzer aufgeteilt).

Aber wir haben in Innsbruck eine sehr große junge Community, es ist nicht mehr nur eine kleine Randsportart.

*Moderation: Wie schauts im Moment aus? Was ist in Planung? Wie ist der Trailstatus?*

Die Planung im Bereich Lanser/Villerkopf läuft im oberen Bereich gut, unten raus ist es noch schwierig

SWAT (blauer Trail) zum Wechseln von AAT, wird in naher Zukunft finalisiert, Eröffnung im April

Die Ausschreibung für den Trail am Höttinger Bild/ Hofwald geht nächste Woche raus  
→ mittelschwieriger (rot) Singletrail mit der Forderung: Naturtrail.

→ möglichst Naturcharakter maschinell nachbilden, um legale Strukturen baulich zu schaffen, wie wir es in Ballungszentrum machen müssen.

Nordkette Singletrail (NKST) Konsens mit Nordkettenbahn (Grundeigentümer) noch immer nicht abgeschlossen.

→ Stromversorgung läuft in der Schneise drin. Durch NKST von 2004-2019 sind Erosionen entstanden, die das Kabel zur Seegrube freigelegt haben.

→ Warten auf Rückmeldung von NK Bahnen. Es ist ein Workshop zur Positionierung der NK Bahnen zu diesem Projekt geplant, wie an diesem Hotspot weiter gemacht werden soll. (In der Seilbahntrasse verlaufen 6 Wege (Wandern, Trailrun & Bike))

Muss allen klar sein:

Mathias und David, Amt für Natur in Innsbruck, ist eine pionierhafte Strategie für Forstamt, worunter auch das Jagdwesen fällt.

→ Wird als Vorzeigeprojekt kommuniziert, aktive Schaffung von legalem Lenkungsangebot

→ Strategie: Angebot schaffen, um zu lenken und nicht mit Strafen agieren

Lage mit den Grundeigentümern spitzt sich zu

→ Natterer Boden extrem schnelle Entwicklung von illegalen Strecken in kurzer Zeit)

→ In Rum wurde bereits gestraft über die Umweltschutzbehörde

Das wollen wir (Amt für Wald und Natur) nicht. Wir sind nicht diese Behörde

Nun gibt es den Auftrag der Waldaufseher das zu kontrollieren. Im Umkehrschluss kann jeder Waldbesitzer die Behörde anzeigen, wegen unterlassen der verpflichtenden Amtshandlung.

Fragen aus dem Publikum:

*Wie geht es mit der Wartung für den Arzler Alm Trail (AAT) weiter?*

AAT hat pro Saison rund 45000 Fahrten. Die aktuelle Linie war beim Bau eine Vorgabe.

Diese Linie ist zu steil, um eine effiziente Wartung zu machen. Wurde im Handbau gebaut.

Wartungsintensive Stellen sollen verbessert werden durch mehr Kurven (flacher).

Aktuelle Probleme:

Trailsperrern werden nicht respektiert, daher sind Trailarbeiten sehr schnell wieder zu Nichte gemacht.

Die Frequenz und Wartung sind schwierig zu kombinieren.

Wir hoffen durch größeres, legales Angebot die Menschen besser zu verteilen, um am AAT ein besseres Wartungsmanagement zu planen.

*Morgen (1. April) ist Opening? Wie schauts auf AAT aus?*

Starke Winde, Baumwurf im Februar. Trail soll so weit provisorisch befahrbar sein, Forst hat Holz ausgeschnitten. Außerhalb der Öffnungszeiten sind das nicht Aufgaben für den Wartungsinhaber. (Wartungsvertrag beginnt 2 Wochen vor offiziellem Saisonstart)

*Viele wollen am Trail arbeiten? Shape Days? Warum ist das so schwierig?*

Haftbarkeit. Immer ist irgendwer für irgendwas haftbar. Shape Day über einen Verein ist sehr gut und wichtig. Mitarbeiten am Trail wird in der Ausschreibung zum Trail im Westen als

Voraussetzung gestellt. Community Trailbau-Tage sollen eine Verbindung zum Trail aufbauen. Bisher sind aktuelle Trails reines Konsumobjekt.

Motivation ist da zu bauen das sieht man, aber es muss im legalen Weg passieren. Aktuell macht es illegaler Trailbau schwer in den Verhandlungen, weil dadurch die Fronten verhärten.

*Opening? und dabei gibt es so viele Baustellen (Geröll, Steine) am AAT Warum wurde in der Wintersperre nicht gebaut/gewartet?*

Wartungsauftrag startet 2 Wochen vor Opening. Es braucht einen Shape Day. Für 9. April 2022 geplant. Nach diesem Shape Day soll im oberen Teil ein maschineller Reshape stattfinden.

*Wartungsvertrag wurde ausgeschrieben, wurden die Kriterien eingehalten?*

Ja

### **Zwischeninfo Moderation:**

Wir haben diese Saison fünf Shape Days geplant. Sind dran, dass diese regelmäßiger stattfinden und das was die Community machen darf wird ein bisschen ausgemacht wird. Dass wir Sektionen machen, wo neu geshapte Abschnitte sich auch setzen können. Es ist in erster Linie ein personeller Aufwand, den wir koordinieren müssen

Idee: Whatsapp-Gruppe für Interessenten. Terminfindung unabhängig von Shape-Days

*NKST, wo das Kabelproblem ist, kann man das nicht einfach umfahren?*

Mit Zustimmung von Grundeigentümer geht sehr viel, NK Bahn → Positionierungsworkshop wie sich die Bahn positionieren möchte. Von Forst gibt es bereits einige Ideenvorschläge.

*Warum braucht es Shape Day wenn es einen Wartungsvertrag gibt?*

- Wenn man nicht mithelfen kann, kann man schlecht einen Bezug zu Infrastruktur aufbauen. Bisher reines Konsumprodukt.
- Mittel enden irgendwann. öffentliche Hand kann einen Grundbedarf decken aber nicht auf ewig eine Bike City aufbauen.

→ Absolutes Verständnis für Frustration bei der Community, wir geben unser bestes, Prozesse sind lang...Wir sind einfach eine Verwaltung...

*Wenn Wartung so schwer ist, warum baut man dann so aufwendig Trails (die viel kosten)?*

Budget schaut für die kommenden Jahre gut aus. Plan ist eine 2. Baustufe 2023, hoffentlich dann Süden. Wenn dann die Kosten für den Bau festgelegt sind, können Umschichtungen der genehmigten Budgets stattfinden. Anstehende Projekte werden generell nach Prioritäten "gereiht" - aber je nach dem wo die Zustimmungen und Bewilligungen vorliegen - kann es dann auch recht schnell eine andere Prioritätenreihung geben.

Händische Wartung wie es am AAT braucht, ist langfristig nicht möglich. Man muss Trails so bauen, dass sie maschinell wartbar sind.

*Anmerkung aus Publikum: maschinell bauen ist nicht teurer als Natur/händisch (Personalkosten)*

*Warum geht es nicht Richtung Naturtrails?*

Bei hoher Frequenz muss es eine solide Basis geben, da funktionieren Naturtrails nicht.

*Wie steht es um das Projekt Shared Trail am Höttinger Bild?*

ist leider kein Thema mehr, wäre temporärer Shared Trail gewesen.

Sollte bis zur Umsetzung des legalen Trails gemacht werden, es hat dann Verzögerungen mit Beschlüssen gegeben. Jetzt nicht mehr möglich und man fokussiert sich lieber auf einen MTBTrail.

*Warum aus AAT Autobahn machen, ist nicht gewollt?*

Das ist nicht der Plan, nur an manchen Stellen versuchen, sicherer zu machen.

*Anmerkung aus Publikum: Es bringt nichts Schlüsselstellen zu planieren, sondern bessere Wartung und Gefahrenstellen auszubessern*

Sicherheit: Der Plan ist am AAT von Expertenteam den Charakter zu erhalten und eine Evaluierung über 5 Kriterien für Sicherheit zu machen.

*Anmerkung aus dem Publikum: Kinder brauchen nicht nur blau.*

*Weniger Geld in Evaluierung mehr Geld in Bau!*

*Wieder mehr Events, mehr Geld ausserhalb Crankworx*

Wenn die Genehmigungen stehen, ist die Idee im Süden einen dunkelroten Trail zu planen und NKST schwarz zu belassen

**Kay Cichini stellt sich vor:**

- Geologie studiert
- seit 3 Jahren tief in Trail Planung drin

Ansatz: Forstgesetz ist das Problem!

Solang wir das Forstgesetz nicht ändern, werden wir gegen Wände laufen

→ Insel-Lösungen lösen kein Problem

Erholungsfunktion vom Wald, Gemeinwohl vom Wald. Privatbesitz von Wald ist anders als PKW oder Eigenheim. Wald ist Gemeingut, Erholungsfunktion. Recht auf Naturraum.

Jedoch stehen starke Lobbys dahinter, die sogar das Betretungsrecht kippen wollen.

Es hat bereits damals eine Bewegung gebraucht, die das Betretungsrecht durchgesetzt haben

Seitdem hat sich die Mobilität geändert und es braucht dementsprechend eine Gesetzesänderung.

Vorstellung der Studie:

- gemeinsam mit Lars Lotze, der beim Bike Modell 2.0 mitgewirkt hat
- Die Studie zeigt, wieviel illegale Trails es im Einzugsgebiet von Innsbruck gibt  
→ 150 km Wegeinfrastruktur rausgekommen die min 1x pro Woche genutzt werden
- Der Datensatz wurde so aufbereitet, dass weitere Informationen (Frequenz Radfahrer\*innen vs Wanderer\*innen, wo gibt es welche kritischen Stellen am

Weg(Kreuzungen), Grad der Wegschäden) als Filter für die Wege/Karte genutzt werden können

- Grundeigentümer werden jetzt in den Gemeinden damit konfrontiert. Man hofft dass man mit der Botschaft "Mit Angebot lenken", weiterkommt.
- Fahren und nichts sagen. Das hat lange funktioniert doch es funktioniert nicht mehr. Das Land versucht sehr stark Richtung shared trails zu gehen...sie rennen gegen Wände.

Im Navis gibt es einen Shared trails, wo keine Interesse bestehen.

In diesen Treffen gibt es alle möglichen Reaktionen. Von "lass was machen" bis " es muss strafen geben".

Es wird auch Termine geben, wo MTB Szene integriert werden soll.

Wenn legale Varianten kommen werden, andere uninteressant. Strafen bringt nichts

Zum Thema Wegschäden:

- Wege können in einer Vegetationsperiode wieder zuwachsen.
- Wird Weicher Waldboden aufgerissen und der mineralische Boden kommt frei der sich dann verfestigt führt dies erst zu großen Schäden.
- Verläuft diese freigesetzte Linie dann in der Falllinie entsteht Wildbach. So auch in Hötting bei Starkregen.

→ Ab einer gewissen Frequenz kommt man um maschinellen Bau nicht umhin.

### **MTB&Trail Verein stellt sich vor**

Organisationen über einen Verein sind die Strukturen wie sie in Österreich funktionieren. Der Verein besteht aus einer Gruppe von Bergführern die davor wöchentlich Ausfahrten organisiert haben.

aktuell 140 Mitglieder

Steht für trail awareness treten und organisiert Vereinstrainings

Alle Infos [hier](#)

### **Mathias Bonauer stellt sich vor:**

- Jetzt angestellt bei Referat für Natur und Erholung
- Fährt seit vielen Jahren selbst MTB

*Moderation:*

*Was ist deine Aufgabe Ranger? Wo bist du unterwegs? Was ist das Ziel?*

**Aufgabe:**

- Besucherlenkung im Waldgebiet Innsbruck: jeder Wanderer, jeder der Lagerfeuer macht, der mit dem Hund spazieren geht...
- Aufgabe ist nicht da um Radfahrern das Fahren auszutreiben Ansprechpartner für jedermann/frau.
- Koordination der Biotope in der neuen Kartierung vom Land Tirol
- Waldschule
- Mitarbeit im Team des Naturpark Karwendel

Ziel: Ist die Stärkung des gegenseitigen Respektes unter den verschiedenen Naturnutzern und das Verständnis der Natur gegenüber wieder zu schaffen  
Unser Naturraum ist nicht selbstverständlich. Jeder soll und darf auch Platz haben.  
weniger Nutzer Konflikte.

Angestrebte Devise: Lenkung durch Bildung

Einzugsgebiet:

- Innsbrucker Stadtgebiet (NK, Süden: Viller Kopf, Nattererboden)

Diese Thematik betrifft mehrere Gemeinden, das schaffen wir nur gemeinsam,

*Warum bist du mit dem Bike dort unterwegs wo andere nicht dürfen?*

Das ist mein Dienstfahrzeug

- hitzige Diskussion zwischen Gesetz und Realität -  
Was ist verboten, was ist erlaubt.

*Schlichtung Moderation:*

Wir können den Fakt, dass es diese Position gibt, nicht ändern und das muss nicht diskutiert werden.

**Wieder David Messner:**

Nordkette als Schutzwald und Trinkwasserquelle darf nicht vergessen werden.

Es ist der Anfang eines Prozesses. Wenn das Angebot wächst, kann der Ranger auch besser kommunizieren. Es wird versucht von allen Seiten an einem Strang zu ziehen.  
Ob Weg das Gesetz zu kippen der richtige ist, sei dahingestellt.

Das Timing für das Pilotprojekt ist nicht das Beste. Wenig Angebot daher Kommunikation kann nicht fruchten bzw. ist schwierig da es noch keine Alternativen gibt, besonders während Wintersperre.

Wintersperre: Es soll versucht werden, die Zeiten neu anzupassen. Wetterlage hat sich geändert, daher ist früheres bzw. längeres Befahren der MTB Strecken oft länger möglich  
Jedoch können typische Gefahren (Glatteis, Sturm, Lawinengefahr) zu juristischen Problemen führen.

*Anmerkung aus dem Publikum: Wird der juristische Aspekt zu oft kommuniziert, verfestigt er sich in den Köpfen. Es bleibt ein hausgemachtes Problem.*

*Anmerkung aus dem Publikum: Grundbesitzer, Bauern brauchen auch ihre Zeit Bäume aus dem Wald rauszunehmen. Es hat auch Konsequenzen was wir (Biker\*innen) machen.*

*Frage: Wie oft seid ihr schon verklagt worden?*

In den letzten 1,5 Jahren: 1 Klage

*Was ist der Plan für die Zukunft?*

*Wieviel Trails werden wir in den nächsten 10 Jahren haben?*

- Wie schauen wir in 10 Jahr lässt sich schwer sagen,
- Ein wichtiger Punkt ist es die Umlandgemeinden mit einzubeziehen, um das Ballungsgebiet zu entlasten
- Shared trails kann in der Mittelgebirgsregion und auf Almenhöhen eine Lösung sein. Wie wir da legale Strukturen zusammenkriegen, kann man noch nicht sagen.
- Das Forstgesetz wird nicht so leicht geändert werden können.

## **Ende Beitrag David Messner**

Termine:

2.4 Bikerei Flohmarkt

9.4 Shape Day

Anmerkung: MTBInnsbruck ist bei [1% for the planet](#) gelistet. Große Firmen können sich für Gemeinnützige Projekte (u.a. organisiert von MTBInnsbruck) bei 1% for the planet anmelden, um ihre Mitarbeitenden für diesen Zeitraum freizustellen.

23.4 Awareness Ride

Anmerkung: Das Amt für Wald und Natur bietet eine Radtour an, bei der zusätzlich über wichtige Aspekte wie Jägerschaft und Naturraum informiert wird. Weitere Details folgen.

30. 4 Season Opening Festl MTB&Trail Verein in Lans (Details auf der Homepage)